



## Der Weg in die Selbstständigkeit

### Transition junger Erwachsener mit Diabetes mellitus Typ 1

Edtbauer V., Rowland S., Schwarz B., Tscherny K., Wenninger C.

Lehrveranstaltung: Forschungswerkstatt 2014/2015

Lehrveranstaltungsleitung: Univ.-Prof. Mag. Dr. Mayer H., Mag. Dr. Nagl-Cupal M., Dipl. Pflegepädagogin (FH) Hauprich J.

#### Hintergrund

- **Transition:** Gezielte Überführung Jugendlicher und junger Erwachsener mit chronischen Krankheiten von kinder- in erwachsenenorientierte Versorgungssysteme
- **Gesundheitssystem:** Unterschiedliche Organisationsformen in Pädiatrie und Erwachsenenversorgung
- **Diabetes mellitus Typ 1:** 529 Neuerkrankungen von 1999- 2001 der unter 15jährigen (Inzidenzrate von 0,3 Personen pro 100.000)
- **Theoretischer Hintergrund:** "Transitions Theory" (Meleis) und "A Framework for Youth with Type 1 Diabetes during Emerging Adulthood Transition" (Hanna)

#### Problemstellung

Derzeit ist die Vorbereitung für den Wechsel in die Erwachsenenversorgung nicht zufriedenstellend organisiert. Dadurch kommt es zu Versorgungslücken, zu einem Rückgang der Adhärenz und zur Verschlechterung der Stoffwechsellage mit erhöhtem Risiko für Komplikationen. Ursache dafür sind unter anderem die unterschiedlichen Organisations- und Kommunikationsformen in Pädiatrie und Erwachsenenbetreuung. Die Versorgung im pädiatrischen Bereich ist eher ganzheitlich und familienorientiert organisiert – die Erwachsenenversorgung dagegen eher organspezifisch und nur auf die PatientInnen fokussiert. Es existieren wenig wissenschaftliche Studien zur effektiven Gestaltung der Transition. Vorhandene Guidelines aus dem angloamerikanischen Sprachraum beruhen auf Expertenmeinungen und sind nicht auf das österreichische Gesundheitssystem übertragbar.

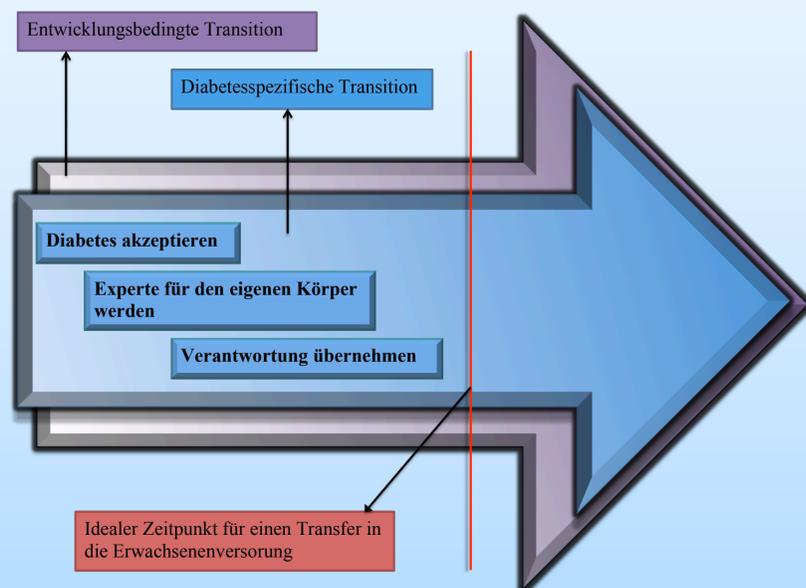
#### Ziel

Ziel ist das bessere Verständnis der Transition von der Pädiatrie in die Erwachsenenversorgung in Österreich bei Personen mit Diabetes mellitus Typ1

#### Methode

- Vier qualitative Interviews
- Personen nach Transfer in die Erwachsenenversorgung
- 2 Frauen, 2 Männer; Alter: 20-30 Jahre
- Datenauswertung: Inhaltsanalyse nach Mayring

#### Ergebnisse



Sobald Betroffene den Diabetes akzeptieren, Experten für den eigenen Körper sind und Verantwortung für die Diabetesversorgung übernehmen, ist ein erfolgreicher Transfer möglich.

Erst wenn der Diabetes akzeptiert wird, sind Betroffene bereit, sich mit der Krankheit auseinanderzusetzen und notwendige Fertigkeiten zu erlernen, um „Experte für den eigenen Körper“ zu werden. Dieses Wissen und diese Fertigkeiten ermöglichen, vollständige Verantwortung für das Krankheitsmanagement zu übernehmen.

#### Schlussfolgerungen

Entwicklungsbedingte und diabetesspezifische Transitionen sind parallele Prozesse. Die Übernahme von Verantwortung für das Krankheitsmanagement geht einher mit der allgemeinen Übernahme von Verantwortung, die zum Erwachsenwerden dazugehört. Der Wechsel in die Erwachsenenversorgung findet in den meisten Fällen bei Erreichen der Volljährigkeit statt. Die Betroffenen akzeptierten diesen vom Gesundheitswesen vorgegebenen Transfer-Zeitpunkt, obwohl nicht alle in der Lage waren, vollständige Verantwortung für das Krankheitsmanagement zu übernehmen. Der Transfer in die Erwachsenenversorgung sollte dann stattfinden, wenn Betroffene dazu bereit sind, d. h. wenn sie die drei Meilensteine „Diabetes akzeptieren“, „Experte für den eigenen Körper werden“ und „Verantwortung übernehmen“ erreicht haben. Diese Bereitschaft kann früher oder später vorhanden sein und tritt nicht „automatisch“ mit Erreichen des 18. Lebensjahres ein.

#### Literatur

- Griebler R., Geißler W., & Winkler P. (Hrsg.) (2013): Zivilisationskrankheit Diabetes: Ausprägungen – Lösungsansätze – Herausforderungen. Österreichischer Diabetesbericht 2013. Wien: Bundesministerium für Gesundheit
- Hanna K. (2012): A framework for the youth with type 1 diabetes during the emerging
- Meleis A. (Hrsg.) (2010): Transitions Theory. Middle Range and Situation-Specific Theories in Nursing Research and Practice. New York: Springer Publishing Company
- Rieder A., Rathmanner T., Kiefer I., Dorner T., & Kunze M. (2004): Österreichischer Diabetesbericht 2004. Daten, Fakten, Strategien. Wien: Bundesministerium für Gesundheit und Frauen
- Sachverständigenrat zur Begutachtung der Entwicklung im Gesundheitswesen (2009): Spezielle Versorgungsanforderungen im Übergang vom Jugend- ins Erwachsenenalter (transitional care). In Koordination und Integration – Gesundheitsversorgung in einer Gesellschaft des längeren Lebens. Sondergutachten, Bonn, 73-79, <http://www.svr-gesundheit.de/index.php?id=22>, 20.3. 2014)